

3. Mannschaft - Bezirksoberliga 2003 / 2004

Mannschaftsaufstellung:



Sponsoren:



Mannschaftsleiter:
Bernd Schmitz





von links nach rechts: Rolf Pauly, Wolfgang Vogel, Bernd Schmitz, Steffen Laubmeier, Oliver Mirschinka, Rainhard Schröder, Burkhard Dorn und Jürgen Schmidt

Nr.	Name	DWZ	Nr.	Name	DWZ
1.	<u>Mirschinka, Oliver</u>	1710	10.	<u>Spangenberg, Holger</u>	1641
2.	<u>Schröder, Reinhard</u>	1673	11.	<u>Mörchel, Raimund</u>	1557
3.	<u>Pauly, Rolf</u>	1693	12.	<u>Liedmann, Rudolf</u>	1547
4.	<u>Dorn, Burkhard</u>	1629	13.	<u>Riechert, Manfred</u>	1475
5.	<u>Laubmeier, Steffen</u>	1613	14.	<u>Meinicke, H.-Jürgen</u>	1426
6.	<u>Schmidt, Jürgen</u>	1595	15.	<u>Schönemann, Sven</u>	1374
7.	<u>Schmitz, Bernd</u>	1649	16.	<u>Lorenzen, Ernst</u>	1423
8.	<u>Vogel, Wolfgang</u>	1542	17.	<u>Schmalz, Manfred</u>	1322
9.	<u>Sonntag, Sven</u>	1608	18.	<u>Liebner, Simone</u>	1228

Termine:

Rd.	Datum	Gegner:	Ergebnis	
1	12. 10. 2003	SK Dessau III	SK Dessau 93 II	3,0 : 5,0
2	02. 11. 2003	SK Dessau 93 II	SSC Annaburg	6,0 : 2,0
3	23. 11. 2003	VfL Gräfenhainichen II	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0
4	14. 12. 2003	SK Dessau 93 II	SG Jeßnitz	6,0 : 2,0
5	18. 01. 2004	Chemie Bitterfeld	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0
6	08. 02. 2004	SK Dessau 93 II	SV 71 Zerbst	2,5 : 5,5
7	07. 03. 2004	1. SC Anhalt II	SK Dessau 93 II	3,5 : 4,5
8	28. 03. 2004	SK Dessau 93 II	VfL Köthen II	3,5 : 4,5
9	25. 04. 2004	SV Blau-Rot Pratau	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0

Tabelle:

Platz	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	 1. SC Anhalt II	43,5	14
2	SV Blau-Rot Pratau	39,5	11
3	SK Dessau 93 II	39,5	11
4	VfL Köthen II	39,0	10
5	SG Jeßnitz	36,0	8
6	SV Zerbst 51	32,0	8
7	VfL Gräfenhainichen II	31,0	8
8	 Chemie Bitterfeld	34,0	6
9	 SK Dessau 93 III	27,0	6
10	 SSC Annaburg	28,5	5

Einzelergebnisse:

Brett	Name	DWZ	Runde:									Ges.	%
			1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Mirschinka, O	1710	0,5	0,5	0	0,5	0,5	0		1	0,5	3,5	43,75
2	Schröder, R	1673	0,5	0	0	0(k)	0	0(k)	0(k)	0,5	1	2,0	33,33
3	Pauly, R	1693	0,5	0	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0	0,5	4,0	44,44
4	Dorn, B	1629	0,5	0	1	0	0	1	0	0,5	0	3,0	33,33
5	Laubmeier, St	1613	0,5	0	1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5		4,0	50,00
6	Schmidt, J	1595		0	1	0	0	0	0	0,5	0,5	2,0	25,00
7	Schmitz, B	1649	0,5	0,5	1		0,5	0,5	1	1	0,5	5,5	68,75
8	Vogel, W	1542	0		1	0	0,5	0	0	0,5	0,5	2,5	31,25
9	Sonntag, S	1608											
10	Spangenberg, H	1641											
11	Liedmann, R	1547											
12	Mörchel, R	1557											
13	Riechert, M	1475		1		0,5					1	2,5	83,33
14	Meinicke, H.-J	1426											
15	Schönemann, S	1374							0,5			0,5	50,00
16	Lorenzen, E	1423											
17	Schmalz, M	1322											
18	Liebner, S	1228	0									0	0

Spielberichte:

1. Runde

Das Aufeinandertreffen der Zweiten mit der Dritten ging klar zugunsten der Zweiten aus. Die Dritte musste Jürgen Schmitt ersetzen, während die Zweite Steffen Vogel ersetzen musste. Aber nach den zwei Punkten an den letzten beiden Brettern, war die Partie entschieden.

2. Runde

In nahezu Bestbesetzung konnte die Dritte in Zerbst antreten. Leider brachte das keinen Vorteil. Nur Manfred Riechert als Ersatzspieler konnte recht schnell seine Partie zum Erfolg führen. Oliver Mirschinka und Bernd Schmitz konnten wenigstens noch je ein Remis erzielen, während der Rest mehr oder weniger kläglich vor die Hunde ging. Wenn so weiter gespielt wird ist der Klassenerhalt schwerlich zu realisieren. Vielleicht gelingt der Dritten im nächsten Spiel ebenfalls ein Sieg gegen die Annaburger. Allerdings erscheint das sehr schwierig. Lassen wir uns überraschen, hoffentlich positiv.

3. Runde

Ersatzgeschwächt kam Annaburg nach Dessau. Die dritte Mannschaft wusste, was auf dem Spiel stand- „Raus aus dem Keller“. Nach zwei Stunden stand Schmidt auf „Gewinn“ und Mirschinka auf „Verlust“. Die anderen Partien waren „Offen“. Nach drei Stunden stand es 4,5:2,5, das Minimalziel war erreicht (Schröder und Mirschinka verliert). Dorn, Laubmeier, Schmidt und Vogel, W. holen je einen Punkt und Pauly trägt mit seinem Remis sofort zum Mannschaftssieg bei. Schmitz konnte trotz Turmverlust seine Partie noch gewinnen und trug zum etwas zu hoch ausgefallenen Sieg von 5,5:2,5 bei.

Nun heißt es, mit diesem Kampfgeist gegen Anhalt II zu bestehen.

4. Runde

Wieder eine hohe Niederlage. Langsam wird es Ernst. Gegen wen sollen die Punkte geholt werden? Bleibt nur noch Jeßnitz und Bitterfeld. Aber genau das Gleiche werden diese Gegner auch denken. Es wird sehr, sehr eng im Kampf um den Klassenerhalt der Dritten.

Schade, dass die recht gut stehenden Partien von Burkhard Dorn und Wolfgang Vogel verloren gingen. Auch Steffen Laubmeier stand optisch besser, dafür konnte man auf die Partie von Manfred Riechert eigentlich keinen Pfifferling mehr setzen. Jedoch Steffen und Manfred kamen neben Oliver Mirschinka und Rolf Pauly dann im Remishafen an.

5. Runde

Nun ist man auf dem letzten Tabellenplatz angelangt, den man eigentlich vermeiden wollte. Ein angestrebtes Remis gegen die Gräfenhainicher war offenbar nicht möglich. Rainhard kann mit seinem bisherigen Ergebnis sicher nicht zufrieden sein. Aber auch die anderen Spieler, ausgenommen Bernd Schmitz, Steffen Laubmeier und Rolf Pauly dürften kaum Grund zur Freude haben.

Es wird langsam eng. Nun müssen in den verbleibenden vier Runden die Punkte zum Klassenerhalt geholt werden. Diese schwere Aufgabe ist sicher nicht unlösbar. Natürlich muss dann beim nächsten Spiel gegen Köthen erst mal gewonnen werden.

6. Runde

Und wieder wurde hoch verloren. Der Klassenerhalt wird immer fraglicher. Wahrscheinlich würde es schon mehr an ein Wunder grenzen. Zumal die Jeßnitzer (nächster Gegner) sich mit einem Sieg über Gräfenhainichen aufgebaut haben. Wird gegen Jeßnitz nicht gewonnen, kann die Dritte die BOL abhaken. Aber die Hoffnung stirbt bekanntermaßen zuletzt.

7. Runde

Gut gekämpft und doch klar verloren. Es soll wohl nicht sein. Nun ist der Abstieg eigentlich nicht mehr zu vermeiden. Man müsste schon in den letzten zwei Runden gewinnen. Aber gegen Pratau ist das wohl illusorisch und gegen Bitterfeld eventuell möglich, aber dann eben zu spät.

8. Runde

Gegen einen vermeintlich stärkeren Gegner hieß es die letzte Chance gegen den Abstieg zu wahren. Nach 3 Stunden Spielzeit war nichts entschieden. 4x Remis von Laubmeier, Schröder, Schmidt und Dorn stand es 2:2. Kurzfristig lagen wir nach einem Sieg von Schmitz in Führung, den Pratau aber durch einem Sieg am 3. Brett ausglich.

3:3 und Vogel stand auf Verlust. Sein Gegner übersah eine Mattkombination (oder Damengewinn) und musste sich mit einem Remis zufrieden geben.

Nach dem er sich über die 1. Zeitkontrolle gerettet hatte, setzte Oliver Mirschinka nach 5 Stunden Spielzeit am 1. Brett den Glanzpunkt mit seinem Sieg. Der Gegner hatte seine Stellung überzogen. Ein wichtiger Sieg, aber vielleicht zu spät für den Klassenerhalt!

9. und letzte Runde

Nochmal ein Sieg, aber zu gering und sowieso zu spät. Die Mannschaft hat schlechter abgeschnitten, als es ihr Potential hergibt. Aber so ist eben Sport. Vielleicht hat einfach anfänglich etwas mehr Kampfgeist, ein wenig mehr Zusammengehörigkeitsgefühl gefehlt, um bessere Mannschaftsergebnisse zu erzielen. Das mehr möglich war zeigen die Ergebnisse gegen Bitterfeld und vor allem gegen Pratau. Nun mit dem Abstieg muss man leben und man wird sicher im nächsten Jahr alles versuchen um wieder aufzusteigen.